

Ideen für die DeinOrt-Aktion

Es gibt viele verschiedene Aktionsformen, um am 20. Jänner Aufmerksamkeit in deinem Ort auf die Klimakrise und die nötige Energie- und Mobilitätswende zu lenken. Damit wollen wir die Landtagswahl zur Klimawahl machen. Hier findest du Inspiration!

Hinweis: Der Aktionsname „DeinOrt for Future“ ist dazu gedacht, dass du „DeinOrt“ durch den Namen deines Ortes ersetzt, also zum Beispiel: Melk for Future oder Baden for Future.

Die einzige Vorgabe für die DeinOrt-Aktion ist, dass du die Grundsätze von FFF Austria beachtest. Damit wir zeigen können, wie viele Orte eine 1.5°C-Politik und die Energiewende fordern, schick uns von deiner Veranstaltung ein Foto mit einem Schild oder Banner, auf dem eine unserer wichtigsten Forderungen steht. (Die Forderungen: hier) Am coolsten ist, wenn du das Bild bei der Ortstafel machst, du kannst die Aktion aber auch am Hauptplatz machen und den Ortsnamen auf ein Schild dazuschreiben. Bei einer ähnlichen Aktion in 2019 und 2020 gab zum Beispiel in einigen Orten einen Demozug von einem zentralen Platz zur Ortstafel, wo dann das Foto gemacht wurde.

Das Foto kannst du zusätzlich auf Instagram, Facebook, Twitter, Snapchat,... hochladen. Vergiss nicht auf den Hashtag #DeinOrtForFuture #Klimawahl, damit man alle streikenden Orte findet!



Beispielfoto aus 2020

Mach mit so vielen Leuten wie möglich ein Foto mit einem Kartonschild oder Banner.

Sende uns danach euer Foto!

<https://fridaysforfuture.at/deinort/fotos-zuschicken>



Was kann ich noch machen?

Vor dem 20. Jänner:

Auf unserer Website findest du Sprüche, Lieder und online findest du sicher Playlists.

Übt gemeinsam Sprüche und Lieder, die ihr passend findet. Organisiert ein Megaphon oder ein Mikrofon, damit euch die Leute aus eurem Ort hören und bringt eine Musikbox mit. Hier ein paar unserer Lieblingsprüche:

What do we want? – Climate Justice! When do we want it? – Now!

Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut!

Lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Malt gemeinsam Banner für den Streik. Trefft euch eine Woche vor dem Streik im Gemeindesaal, im Turnsaal oder im Wohnzimmer. Für Banner eignen sich Baumwolltücher und auch Baumwoll-Kunstfaser-Gemische wie alte Leintücher. Als Farbe könnt ihr Acryllack verwenden. Gut gehen auch alte Planen von Events, da könnt ihr die Rückseite nehmen.

Tobe dich künstlerisch aus!

Du kannst bis zum 20. Jänner ein künstlerisches Klima-Projekt angehen und dieses dann dem ganzen Ort präsentieren, sei es ein Film, ein Gemälde oder eine Installation.

Organisiert einen Vortrag!

Ein Vortrag über die Klimakrise im Vorfeld kann sehr viele Leute informieren und motivieren zur Demonstration zu kommen. Reden während deiner Aktion sind auch eine gute Gelegenheit, die Fakten der Klimakrise hervorzuheben. Kennst du jemanden oder bist du selbst jemand, die/der sich gut mit dem Thema Klima auskennt? Oder willst du eine Person reden lassen, die bereits von der Klimakrise betroffen ist, wie zum Beispiel Landwirt:innen? Wir helfen dir gerne, wenn du Kontakt zu Wissenschaftler*innen brauchst.

Informiert die Presse und Lokalmedien!

Dadurch kommen mehr Leute und die Forderungen werden von mehr Menschen gelesen. Durch mehr Aufmerksamkeit kommt Schwung in die Klimapolitik in eurem Ort!



Am 20. Jänner:

Veranstalte eine Kundgebung!

Suche einen zentralen, gut besuchten Platz in deinem Ort und versammle dich dort mit so vielen Menschen wie möglich. Such ein paar Leute, die moderieren/ animieren oder veranstalte ein "Open-Mic". Jede/r kann ein paar Momente ins Mikrofon über klimarelevante Themen reden, z. B. wie einen die Klimakrise betrifft, was Sorgen aber auch Hoffnung bereitet. Du kannst auch Vortragende zum Streik einladen und so alle Teilnehmenden informieren.

Veranstalte einen Demozug!

Wenn du nicht nur an einem Ort stehen bleiben, sondern mehr Bewegung in die Sache bringen willst - anders als die österreichische Politik - dann mach doch einen Demozug! Überleg dir eine Route, wo dich viele Leute sehen werden und du im Idealfall an politischen Institutionen (Gemeindeamt,...) vorbeikommst. Das lässt sich natürlich mit Kundgebung und Vortrag kombinieren. Vergesst nicht einen Programmpunkt für das Foto einzubauen!

Veranstalte einen Flashmob!

Hier geht es ums Singen und/ oder Tanzen. Kommt zusammen, singt Klima-Lieder und verteilt Flyer an Passant*innen! Achtung: Auch das muss angemeldet werden! Auf Spotify gibt es zahlreiche passende Playlists.

Veranstalte ein Die-in!

Das kann zum Beispiel so ablaufen: Anhand eines Textes werden die Folgen des Klimawandels beschrieben währenddessen alle, an der Kundgebung Beteiligten einen Tod vortäuschen und schlussendlich alle am Boden liegen. Danach können Visionen für eine klimafreundliche Zukunft aufgezählt werden, wobei die Anwesenden wieder „erwachen“ und sich vom Boden erheben. Enden kann die Aktion mit einem lauten Streikspruch.

Bring Bewegung rein!

Durch ein kleine Sporteinlagen wie „Rauf mit dem Klimaschutz (alle Hände nach oben) Runter mit der Hitze! (alle Hinknien)“ bekommen die Leute gute Laune. Wenn du einen Demozug oder einen Flashmob machst, reicht das als kurzes Programm und die Teilnehmenden müssen nicht so viel Herumstehen. Apropos nicht so viel Herumstehen, du kannst auch ein Sit-in veranstalten. Dabei setzen sich alle Teilnehmenden mit Schildern in den Händen und genügend Abstand auf einen Platz.

Malt alle zusammen einen großen Banner!

Die Zeit während der Kundgebung könnt ihr wunderbar dafür nutzen. Vielleicht findest du auch ein Geschäft oder Verein, sodass eure Worte noch weit über den 20. Jänner in eurem Ort sichtbar sind.



Gestaltet ein Schildermeer!

Bitte bei der Mobilisierung alle Personen, ein Schild mit einer passenden Forderung mitzubringen. Bei der Aktion werden diese Schilder am Boden aufgelegt und dann davon Fotos gemacht.



Singen



Kunstthema Greenwashing



Kreidebild



Raddemo